

Mitteilung

für die Sitzung des Schul- und Sportausschusses am 16.03.2021 öffentlich

Schwimmen lernen in Bielefeld

Am Mittwoch, den 24.02.2021 hat sich eine Arbeitsgruppe aus Vertretern der BBF, des Stadtsportbundes, der AG WaSpo, dem Ausschuss für den Schulsport, des Sportamtes und des Schul- und Sportdezernats gebildet. Gemeinsam werden Lösungen erarbeitet, um mehr Angebote zum Schwimmenlernen anbieten zu können und die Defizite der Corona-Pandemie damit ausgleichen zu können.

Eine Bestandsaufnahme hat ergeben, dass 2019 insgesamt 3.634 Kinder als Teilnehmerinnen und Teilnehmer an 324 Schwimmangeboten erreicht werden konnten. Die Angebotspalette reicht von Wassergewöhnung über Seepferdchenkurse zu Bronze-(Vorbereitungs-)Kursen. Neben zeitlich begrenzten Schwimmkursen (wöchentlich oder Intensivkurse in den Ferien) sind auch dauerhafte Vereinsangebote und Schwimmangebote im Rahmen der OGS erfasst. Nicht auswertbar ist die Teilnahme an mehreren Angeboten.

Aufgrund der Corona-Pandemie konnte inzwischen das Potential eines Jahres an Angeboten zum Schwimmenlernen nicht abgerufen werden. Um diese aufgestauten Bedarfe abbauen zu können, werden von der Arbeitsgruppe derzeit folgende Punkte geprüft:

- Ausweitung des Angebots der BBF zu Gunsten von Seepferdchen-Kursen
- Zusätzliche Angebote von Schwimmkursen der Vereine – ein besonderer Fokus liegt dabei auf Intensivschwimmkursen in den Schulferien
- Ausweitung der Schwimm-Angebote in der OGS (z.B. Safe Kids)
- Sportliche Ferienspiele mit dem Schwerpunkt Schwimmen
- Ausweitung der Wasserzeiten für Lernangebote durch
 - Einschränkung der öffentlichen Nutzungsmöglichkeiten
 - Nutzung der Freibäder – auch als Ausweichmöglichkeit für verdrängte Wassersportangebote
 - Nutzung der städtischen Lehrschwimmbäder in den Ferien

Um das Angebot wie beschrieben ausweiten zu können, werden die Schwimmsportvereine über das bisherige große ehrenamtliche Engagement hinaus auch auf Honorarkräfte zurückgreifen müssen. Diese Kosten können nicht durch die Vereine getragen werden. Ein weiterer Kostenfaktor sind zusätzliche Mieten an die BBF bzw. den ISB bei Lehrschwimmbädern.

An der Universität soll versucht werden Lehramtsstudierende im Rahmen ihrer berufsfeldorientierten Praxisstudien für die Schwimmausbildung zu gewinnen. Dafür ist es notwendig, dass die Rettungsschwimmausbildung konsequent fortgeführt wird.

An die Schulen wird appelliert, den Schwimmunterricht vollumfänglich durchzuführen und im Rahmen der zur Verfügung stehenden Ressourcen gegebenenfalls auszuweiten, um ausgefallenen Schwimmunterricht zu kompensieren.

Alle Planungen setzen voraus, dass sich die pandemische Lage entspannt und Schwimmsport und –unterricht wieder ermöglicht wird. Ab den Sommerferien wird mit einem vollumfänglichen Schwimmbetrieb in allen Bädern kalkuliert. In der Sitzung des Schul- und Sportausschusses am 08.06.2021 wird zu den konkret geplanten Maßnahmen berichtet.

gez.
Poetting